

Vorlage-Nr. 14/2869

öffentlich

Datum: 15.08.2018
Dienststelle: LVR-Klinik Düren
Bearbeitung: Herr Menzel

Krankenhausausschuss 1 06.09.2018 Beschluss

Tagesordnungspunkt:

Jahresabschluss 2017 der LVR-Klinik Düren

Beschlussvorschlag:

1. Der Krankenhausausschuss nimmt den Jahresabschluss 2017 der LVR-Klinik Düren gemäß Vorlage Nr. 14/2869 zur Kenntnis.
2. Er empfiehlt dem Landschaftsausschuss, den Jahresabschluss an die Landschaftsversammlung mit folgender Beschlussempfehlung weiterzuleiten:
2.1 Die Landschaftsversammlung stellt den Jahresabschluss 2017 der LVR-Klinik Düren fest. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 hat die LVR-Klinik Düren einen Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.909.244,58 erwirtschaftet.
2.2 Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2017 in Höhe von EUR 1.909.244,58 zzgl. einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von EUR 356.392,63 wird ein Betrag von EUR 2.245.000,00 der Gewinnrücklage zugeführt. Davon entfallen EUR 80.000,00 für die Betriebsmittelrücklage.
Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 29.250,50 wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Klinikvorstand der LVR-Klinik Düren wird gem. § 17 Abs. 3 Ziff. 18 der Betriebssatzung Entlastung erteilt.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

nein

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2020. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:	
Erträge: Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan	Aufwendungen: /Wirtschaftsplan
Einzahlungen: Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:	Auszahlungen: /Wirtschaftsplan
Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:	
Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten	
ja	

Für den Vorstand

v a n B r e d e r o d e
Vorsitzender des Vorstands

Zusammenfassung:

Die LVR-Klinik Düren weist im Geschäftsjahr 2017 einen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 29.250,50 inkl. eines Jahresüberschusses in Höhe von EUR 1.909.244,58 aus.

Begründung der Vorlage Nr. 14/2869:

Der Jahresabschluss zum 31.12.2017 der LVR-Klinik Düren ist als Anlage beigefügt.

Für den Vorstand

v a n B r e d e r o d e
Vorsitzender des Vorstands

Jahresabschluss

2017

LVR-Klinik Düren

(wie ein Eigenbetrieb geführte Einrichtung)

in Trägerschaft des

Landschaftsverband Rheinland, Köln

Bilanz zum 31. Dezember 2017

A k t i v a	2017 EUR	2016 EUR	P a s s i v a	2017 EUR	2016 EUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			1. Festgesetztes Kapital	1.606.134,99	1.606.134,99
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	17.630.573,55	2.773,19	2. Kapitalrücklage	578.949,77	578.949,77
	<u>17.630.573,55</u>	<u>2.773,19</u>	3. Gewinnrücklagen		
II. Sachanlagen			b) zweckgebundene Gewinnrücklage	4.407.201,67	5.404.074,75
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	60.025.459,87	41.019.418,35	c) freie Gewinnrücklage	11.350.955,12	8.545.474,67
2. Grundstücke mit Wohnbauten	926.577,19	947.312,55	d) andere Gewinnrücklage	810.000,00	730.000,00
3. Grundstücke ohne Bauten	299.871,12	299.871,12	5. Bilanzgewinn	29.250,50	8.613,29
4. technische Anlagen	119.066,44	130.874,69		<u>18.782.492,05</u>	<u>16.873.247,47</u>
5. Einrichtungen und Ausstattungen	3.019.299,25	1.957.448,59	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.112.340,00	33.485.775,87	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	6.485.111,23	5.536.318,48
	<u>66.502.613,87</u>	<u>77.840.701,17</u>	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	44.932.446,02	39.375.472,85
	<u>84.133.187,42</u>	<u>77.843.474,36</u>		<u>51.417.557,25</u>	<u>44.911.791,33</u>
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.983.853,00	5.703.584,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	159.144,33	189.209,50	3. sonstige Rückstellungen	19.284.761,95	20.734.487,10
	<u>159.144,33</u>	<u>189.209,50</u>		<u>24.268.614,95</u>	<u>26.438.071,10</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.971.478,26	6.090.526,75	2. Erhaltene Anzahlungen	2.711,40	7.965,60
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 2.711,40 (Vorjahr EUR 7.965,60)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	27.151.101,29	34.435.906,37	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	961.780,87	852.994,55
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 961.780,87 (Vorjahr EUR 852.994,55)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.762.969,00	3.822.216,30	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	20.266.575,20	26.497.420,44
- davon nach der BpflV			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.863.884,16 (Vorjahr EUR 9.234.338,44)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.860.420,68	4.910.984,99
7. Sonstige Vermögensgegenstände	478.077,26	352.349,66	- davon nach der BpflV		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			EUR 1.307.525,00 (Vorjahr EUR 2.010.863,00)		
	<u>37.363.625,81</u>	<u>44.700.999,08</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 3.860.420,68 (Vorjahr EUR 4.910.984,99)		
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	42.386,64	35.294,50	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	733.789,50	642.417,53
	<u>37.565.156,78</u>	<u>44.925.503,08</u>	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 733.789,50 (Vorjahr EUR 642.417,53)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten			10. sonstige Verbindlichkeiten	1.408.574,78	1.630.771,15
2. andere Abgrenzungsposten	14.774,56	2.312,66	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.408.574,78 (Vorjahr EUR 1.630.771,15)		
	<u>14.774,56</u>	<u>2.312,66</u>		<u>27.233.852,43</u>	<u>34.542.554,26</u>
	<u>121.713.118,76</u>	<u>122.771.290,10</u>	F. Rechnungsabgrenzungsposten	10.602,08	5.625,94
				<u>121.713.118,76</u>	<u>122.771.290,10</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2017 EUR	2016 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	69.111.826,60	65.227.213,52
2. Erlöse aus Wahlleistungen	182.116,17	261.924,57
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.817.108,55	2.447.898,60
4a. Umsatzerlöse gem. § 277 Abs. 1 HGB, soweit nicht in den Nr. 1 - 4 enthalten - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	2.751.428,88	1.833.695,31
6. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	5.342,21
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.092.485,35	1.645.390,95
8. sonstige betriebliche Erträge	649.148,13	1.458.472,92
	76.604.113,68	72.879.938,08
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	45.454.032,25	42.981.099,67
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 4.100.280,25 (Vorjahr EUR 3.699.415,64)	13.127.846,81	11.634.781,84
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.786.689,54	3.905.593,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.752.260,27	3.146.485,16
	66.120.828,87	61.667.960,05
Zwischenergebnis	10.483.284,81	11.211.978,03
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 2.038.952,47 (Vorjahr EUR 1.324.055,09)	9.689.048,23	23.089.988,74
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.019.292,39	1.390.525,33
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung	242.536,18	248.644,17
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	9.473.812,07	22.665.102,44
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	527.061,09	479.492,91
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	44.601,12	38.834,10
	1.905.402,52	1.545.728,79
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.554.669,06	1.825.083,09
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	7.419.906,83	8.199.776,47
	9.974.575,89	10.024.859,56
Zwischenergebnis	2.414.111,44	2.732.847,26
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus der Abzinsung EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	2.387,23	115,29
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon für Betriebsmittelkredite EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00) - davon aus verbundenen Unternehmen EUR 396.829,02 (Vorjahr EUR 409.503,62) - davon aus der Aufzinsung EUR 95.287,21 (Vorjahr EUR 185.919,62)	492.116,23	595.423,24
	-489.729,00	-595.307,95
27. Steuern - davon vom Einkommen und vom Ertrag EUR 0,00 (Vorjahr 0,00)	15.137,86	10.718,28
28. Jahresüberschuss	1.909.244,58	2.126.821,03
29. Gewinnvortrag	8.613,29	476.823,39
30. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	356.392,63	120.968,87
31. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	2.245.000,00	2.716.000,00
33. Bilanzgewinn	29.250,50	8.613,29

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2017

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 18b GemKHBVO NRW i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewandt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet, diese entsprechen grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen.

Im Mai 2017 erfolgte die Inbetriebnahme des Therapiezentrums Bergheim. Auf der Grundlage von fest definierten Baufortschritten wurde die komplette Maßnahme über den LVR vorfinanziert. Hierüber ergibt sich ein über 30 Jahre berechneter Mietzins, so dass der LVR-Klinik Düren im Mietzeitraum keine Mietbelastungen entstehen. Das Gebäude geht insofern nicht in den Liegenschaftsbestand der LVR-Klinik Düren über. Das im Sinne einer Mietvorauszahlung vorhandene Mietrecht stellt einen immateriellen Wert dar, der über die Vertragslaufzeit von 30 Jahren der Abschreibung unterliegt.

Das Grundvermögen ist mit einem in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten Wert angesetzt. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 32,50.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (diese entspricht grundsätzlich den amtlichen AfA-Tabellen) Rechnung getragen. Für Geringwertige Anlagegüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen – hier handelt es sich um Leistungen an sog. Überliegerpatienten, die vor dem Bilanzstichtag aufgenommen, aber erst im neuen Geschäftsjahr entlassen wurden – erfolgte zu standardisierten Herstellungskosten, abgeleitet aus den Kalkulationen des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK-GmbH). Dabei wurden neben Einzelkosten auch angemessene Teile von Gemeinkosten einbezogen. Das Niederstwertprinzip in Form der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen (Einzelwertberichtigungen sowie eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2,00 %) angesetzt.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Die Bilanz wird unter Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2017 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Mit Wirkung vom 01.01.2017 hat die LVR-Klinik Düren für ihren Bereich Soziale Rehabilitation ihre Sonderposten LVR in Höhe von 90 % der zum 31.12.2016 bilanzierten Buchwerte beim Träger Landschaftsverband Rheinland abgelöst. Dies erfolgte durch den Einsatz vorhandener liquider Mittel. Durch diese Maßnahme ergeben sich Änderungen in Form der Abnahme der Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand (LVR) sowie der Abrechnungskonten gegenüber dem LVR als Träger der Einrichtung.

Das Ziel dieser Maßnahme ist die Reduzierung von Zinszahlungen an den Träger und eine mittel- bis langfristige wirtschaftliche Entlastung des Bereiches für Soziale Rehabilitation der LVR-Klinik Düren.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefinanzrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr gem. § 18b GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwertverfahren. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5,00 % vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4

GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 18,79 % der Pensionsverpflichtung. Insgesamt ergibt sich eine zu passivierende Verpflichtung von EUR 4.983.853,00.

- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen betragen EUR 7.802.659,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder Anwartschaften zum 31.12.2017 insgesamt EUR 5.700.027 für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht. Die Beträge für die Pensionsrückstellungen sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 3,68 % und einer angenommenen Tarifenwicklung von 2,75 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck vom 13.03.2018. Die Berechnung erfolgte gem. Teilwertverfahren. Für die Beihilfen wird ein Zinssatz von 2,80 % zugrunde gelegt.
- Zwischen der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach GemHVO NRW und nach HGB ergibt sich ein Differenzbetrag in Höhe von EUR 2.818.806,00. Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 wird ein Betrag in Höhe der Auflösung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen nach GemHVO NRW von EUR 2.021.876,00 in den sonstigen Rückstellungen bilanziert, um das höhere Risiko der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschließlich Beihilfen abzubilden.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber tarifgebundenen Beschäftigten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 46.082.230,47 (Vj. EUR 41.799.147,61).

Der derzeitige Umlagesatz in Höhe von 4,25 % zuzüglich 3,50 % Sanierungsgeld wird aller Voraussicht nach bis einschließlich des Geschäftsjahres 2018 unverändert bleiben. Für den am 01.01.2019 in dem von der RZVK praktizierten gleitenden Deckungsabschnittsverfahren neu beginnenden Deckungsabschnitt wird der Gesamtfinanzierungsbedarf im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I der RZVK Ende 2018 durch Einholung eines versicherungsmathematischen Gutachtens überprüft und ggf. neu festgestellt. Die Überprüfung des Finanzbedarfs im gleitenden Deckungsabschnittsverfahren erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre. Nach Einschätzung der RZVK sind zurzeit in Bezug auf den am 01.01.2019 neu beginnenden Deckungsabschnitt für die dann folgenden fünf Jahre keine nennenswerten Veränderungen der Hebesätze im umlagefinanzierten Abrechnungsverband I zu erwarten. Auf eine Bilanzierung dieser mittelbaren Pensionsverpflichtungen wird in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 S. 2 EGHGB verzichtet.

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Restlaufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst.

Vom Ansatzwahlrecht für Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurde in den Vorjahren Gebrauch gemacht. Im Zuge der Umstellung auf das BilMoG wurden diese Rückstellungen beibehalten und werden bei Anfall der Instandhaltungsmaßnahmen verbraucht bzw. bei Wegfall des Grundes aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

III. Angaben zur Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

Die Forderungen an den Krankenhausträger betreffen Forderungen aus dem Cashpool in Höhe von TEUR 24.616 (Vj. TEUR 26.259), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.911 (Vj. TEUR 7.549) sowie weitere sonstige Forderungen in Höhe von TEUR 412 (Vj. TEUR 627).

Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht haben in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 0) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen und Pflegesatzrisiken.

Zum 31.12.2017 beträgt der Wert der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung TEUR 2.985 (Vj. TEUR 3.641).

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	davon mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR
2. Erhaltene Anzahlungen	2.711,40	0,00	0,00
Vorjahr	7.965,50	0,00	0,00
3. aus Lieferungen und Leistungen	961.780,87	0,00	0,00
Vorjahr	852.994,55	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankenhausträger	3.863.884,16	16.402.691,04	16.402.691,04
Vorjahr	9.234.338,44	17.263.082,00	17.263.082,00
6. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	3.860.420,68	0,00	0,00
Vorjahr	4.910.984,99	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	733.789,50	0,00	0,00
Vorjahr	642.417,53	0,00	0,00
10. sonstige Verbindlichkeiten	1.408.574,78	0,00	0,00
Vorjahr	1.630.771,15	0,00	0,00
Gesamt	10.831.161,39	16.402.691,04	16.402.691,04
Vorjahr	17.379.472,16	17.263.082,00	17.263.082,00

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger enthalten Darlehen für die Umsetzung von Investitionsmaßnahmen, die durch den Landschaftsverband Rheinland in Köln aufgenommen wurden und u. a. an die LVR-Klinik Düren weitergegeben wurden.

Diese entwickelten sich wie folgt:

Jahr der Aufnahme	Aufnahme	Zinssatz	01.01.2017	Tilgung	31.12.2017
	EUR	%	EUR	EUR	EUR
2013	14.500.000,00	2,55	12.560.246,01	609.573,08	11.950.672,93
2015	5.020.000,00	1,52	4.702.835,99	250.817,88	4.452.018,11
	19.520.000,00		17.263.082,00	860.390,96	16.402.691,04

Darüber hinaus enthält der Posten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.525 (Vj. TEUR 7.325) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.643 (Vj. TEUR 1.356).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzten sich wie folgt zusammen:

	31.12.2017	30.12.2016
	TEUR	TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen	69.111,8	65.227,2
Erlöse aus Wahlleistungen	182,1	261,9
Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	2.817,1	2.447,9
Umsatzerlöse gem. § 277 HGB	2.751,4	1.833,7
Umsatzerlöse	74.862,5	69.770,7

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (siehe Anlage 2) sind folgende außergewöhnliche und periodenfremde Beträge enthalten:

- in den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 84.566,59 (aus Zahlungseingängen zu wertberichtigten Forderungen) enthalten
- in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von EUR 91.901,86 (aus Kreditorenverbindlichkeiten für Vorjahre) enthalten
- außergewöhnliche Erträge in Höhe von EUR 0,00
- außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von EUR 0,00

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 95.287,21 (Vj. EUR 185.919,62) enthalten.

V. Sonstige Angaben

Im Berichtsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 29.418,00 (Vj. EUR 28.700,00) angefallen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Abschlussprüfungsleistungen	27.418,00
andere Bestätigungsleistungen	2.000,00
	29.418,00

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Michael van Brederode (Vorsitzender des Vorstandes)
Ärztliche Direktorin:	Dr. Ulrike Beginn-Göbel
Pflegedirektorin:	Sarina C. Schreiber (bis 31.12.2017)
Pflegedirektor:	Josef Cremer (ab 01.01.2018)

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2017 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 496.002,69 (Vj. EUR 465.309,48). Diese setzten sich wie folgt zusammen:

Vorstandsmitglied	Fest- vergütung	Variable Vergütung	Sach- und sonstige Bezüge *	Gesamt
	EUR	EUR	EUR	EUR
Michael van Brederode	137.539,74	37.601,28	6.726,96	181.867,98
Dr. Ulrike Beginn-Göbel	208.243,16	15.092,50	1.395,00	224.730,66
Sarina C. Schreiber	82.747,45	6.656,60	0,00	89.404,05
Vorstand gesamt	428.530,35	59.350,38	8.121,96	496.002,69

* erfolgsunabhängige Vergütung

Die Bezüge für frühere Mitglieder der Betriebsleitung oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 35.955,60 (Vj. EUR 43.524,73).

Der Krankenhausausschuss Nr. 1 erhielt für seine Tätigkeit von den beiden LVR-Kliniken Bonn und Düren eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 9.410,50 (Vj. EUR 10.095,98). Der Anteil für die LVR-Klinik Düren beträgt in 2017 EUR 4.705,25 (Vj. EUR 5.047,99). Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Dem Krankenhausausschuss Nr. 1 gehören in der 14. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter im Berichtsjahr an:

Mitglieder

CDU

Schavier, Karl (stellv. Vorsitzender)
(Dipl.-Wirt.-Ingenieur)
Bündgens, Willi
(Immobilienmakler)
Feilen, Hans-Peter *
(Beamter a. D.)
Fenninger, Georg
(Fraktionsgeschäftsführer)
Mucha, Constanze
(Lehrerin)
Naumann, Jochen
(Rentner)
Solf; Michael-Ezzo
(Studiendirektor i. R.)
Sonntag, Ullrich
(Geschäftsführer)
Wirtz, Axel
(Dipl.-Verwaltungswirt, MdL)

stellvertretende Mitglieder

CDU

Dr. Ammermann, Gert
(Oberkreisdirektor a. D.)
Boss, Frank
(Fraktionsgeschäftsführer)
Jülich, Urban-Josef
(Landwirt)
Loepp, Helga
(Industriekauffrau)
Natus-Can, M.A., Astrid
(Geschäftsführerin)
Rohde, Klaus
(Sonderschuldirektor a. D.)
Dr. Schlieben, Nils Helge
(Studienrat)
Dr. Schoser, Martin
(Geschäftsführer)
Stieber, Andreas-Paul
(Geschäftsführer)

SPD

Recki, Gerda (Vorsitzende)
(Rentnerin)
Berg, Frithjof *
(Pensionär)
Eichner, Harald
(Pensionär)
Kox, Peter
(Referent)
Pöhler, Raoul
(Geschäftsführer)
Schmitz, Hans
(Landesbeamter)
Schulz, Margret
(Hausfrau)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
(Sozialberater, MdL)
Deussen-Dopstadt, Gabi
(Beraterin)
Scholz, Tobias *
(Diplom-Pädagoge)

FDP

Müller-Rech, Franziska *
(Dipl.-Kauffrau, MdL)
Radoch-Hamzic, Amila *
(Dipl.-Verwaltungsbetriebswirtin)

Die Linke.

Hamm, Gudrun
(Rentnerin)

FREIE WÄHLER

Spies, Erich *
(Verwaltungsangestellter)
Spies, Erich *
(Verwaltungsangestellter)

Tondorf, Bernd
(Sonderschuldirektor i. R.)

SPD

Böll, Thomas *
(Geschäftsführer)
Brodrick, Helmut (ab 13.10.2017)
(Maschinenschlosser)
Heinisch, Iris
(Dipl.-Sozialarbeiterin)
Kösling, Klaus (bis 27.06.2017)
(kfm. Angestellter)
Krupp, Ute
(Bundesbeamtin)
Mederlet, Frank *
(Geschäftsführer)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Bundestagsabgeordnete a. D.)
Wucherpennig, Brigitte
(Rentnerin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
(Dipl. Psychologin)
Bortlitz-Dickhoff, Johannes
(Angestellter)
Johlke, Gislea *
(Rentnerin)
Kappel, Angelica-Maria *
(IT-Lehrerin)

FDP

Breuer, Klaus
(Referent Energiewirtschaft)
Pabst, Petra
(Seminarleiterin)
Rauw, Peter *
(Zollbeamter)

Die Linke.

Groeneveld, Uwe *
(Angestellter)

FREIE WÄHLER

Fink, Hans-Jürgen (ab 30.06.2017)
(kfm. Angestellter)
Gundelach, Karl (bis 29.06.2017)
(Rentner)

Lennartz, Rudi E. (bis 21.05.2017)
(Rentner)
Schmitz, Heinz (ab 30.06.2017)
(Betriebsleiter a. D.)

* = Sachkundige/r Bürger/in

Im Jahr 2017 hat sich die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

Personalkennzahlen, Anzahl der Beschäftigten	2017	2016	+/-
weiblich	677	651	26
männlich	476	457	19
Summe	1.153	1.108	45
davon befristete Arbeitsverhältnisse	14,90%	12,50%	2,40%
Ø-Alter aller Beschäftigten Klinik gesamt	44,18	44,10	0,08

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen bzw. Personen zu nicht marktüblichen Konditionen wurden nicht getätigt.

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss des Landschaftsverbandes Rheinland als kleinsten und größten Konzernkreis einbezogen und im Ministerialblatt Nordrhein-Westfalen veröffentlicht und beim Landschaftsverband in Köln offengelegt.

Im Sinne von § 285 Nr. 33 HGB sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres zum 31.12.2017 eingetreten.

Der Klinikvorstand der LVR-Klinik Düren schlägt folgende Gewinnverwendung vor:

- Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2017 in Höhe von EUR 1.909.244,58 zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von EUR 8.613,29 sowie einer Entnahme aus der zweckgebundenen Rücklage in Höhe von EUR 356.392,63 wird ein Betrag in Höhe von EUR 2.245.000,00 der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von EUR 29.250,50 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Düren, 31.03.2018

Der Klinikvorstand

gez.

gez.

gez.

Michael van Brederode
Kaufmännischer Direktor
(Vorsitzender des Vorstandes)

Dr. Ulrike Beginn-Göbel
Ärztliche Direktorin

Josef Cremer
Pflegedirektor
(ab 01.01.2018)

Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2017 EUR
	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Zugang	davon im Geschäftsjahr aktivierte Fremdkapital- zinsen	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2017	Anfangsbestand zum 01.01.2017	Zugang	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2017	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A.I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	557.978,06	2.147.357,75	0,00	15.987.931,70	0,00	18.693.267,51	555.204,87	507.489,09	0,00	0,00	1.062.693,96	17.630.573,55
	557.978,06	2.147.357,75	0,00	15.987.931,70	0,00	18.693.267,51	555.204,87	507.489,09	0,00	0,00	1.062.693,96	17.630.573,55
A.II. Sachanlagen												
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	70.801.044,97	3.209.564,84	0,00	17.185.356,11	0,00	91.195.965,92	29.781.626,62	1.388.879,43	0,00	0,00	31.170.506,05	60.025.459,87
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.522.467,37	0,00	0,00	0,00	0,00	2.522.467,37	1.575.154,82	20.735,36	0,00	0,00	1.595.890,18	926.577,19
3. Grundstücke ohne Bauten	299.871,12	0,00	0,00	0,00	0,00	299.871,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	299.871,12
4. technische Anlagen	7.389.054,16	0,00	0,00	0,00	0,00	7.389.054,16	7.258.179,47	11.808,25	0,00	0,00	7.269.987,72	119.066,44
5. Einrichtungen und Ausstattungen	11.828.128,35	1.682.659,53	0,00	4.948,06	237.250,18	13.278.485,76	9.870.679,76	625.756,93	0,00	237.250,18	10.259.186,51	3.019.299,25
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.485.775,87	1.804.800,00	0,00	-33.178.235,87	0,00	2.112.340,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.112.340,00
	126.326.341,84	6.697.024,37	0,00	-15.987.931,70	237.250,18	116.798.184,33	48.485.640,67	2.047.179,97	0,00	237.250,18	50.295.570,46	66.502.613,87
	126.884.319,90	8.844.382,12	0,00	0,00	237.250,18	135.491.451,84	49.040.845,54	2.554.669,06	0,00	237.250,18	51.358.264,42	84.133.187,42